

Globale ITK-Märkte und Wertschöpfung im Wandel

Stephan Lauer
München, den 21. November 2006



MÜNCHNER KREIS



Chicago Dallas Detroit Düsseldorf London Los Angeles Milan Munich New York Paris San Francisco Tokyo



AlixPartners gilt international als der Standard für die Lösung komplexer unternehmerischer Herausforderungen. Wir stehen für Wertsteigerung und die nachhaltige Wiederherstellung unternehmerischer Leistungskraft.

AlixPartners
| *Change the outcome.*

Agenda

1. Ein Überblick in Zahlen

2. Ursachen des Wandels

3. Konsequenzen der Veränderungen

4. Fazit und Ausblick

Deutschland ist ein weltweit bedeutender Absatzmarkt für ITK, aber das Potenzial wird nicht voll genutzt

- ▶ Deutschland ist mit einem Anteil von 6,8% nach wie vor der drittgrößte Absatzmarkt für ITK - nach den USA (28%) und Japan (14,7%)
- ▶ Das Wachstum in Deutschland lag mit etwa 2,6% aber deutlich unter dem weltweiten Schnitt von 4,5%
- ▶ Der Anteil der ITK am BIP liegt in Deutschland mit 6,2% noch unter dem europäischen Schnitt von 6,4% - deutlich hinter Spitzenreitern wie Schweden mit 8,6%
- ▶ Die durchschnittlichen Ausgaben pro Verbraucher liegen mit 1.597€ ebenfalls nur im westeuropäischen Schnitt und weit hinter den Spitzenreitern



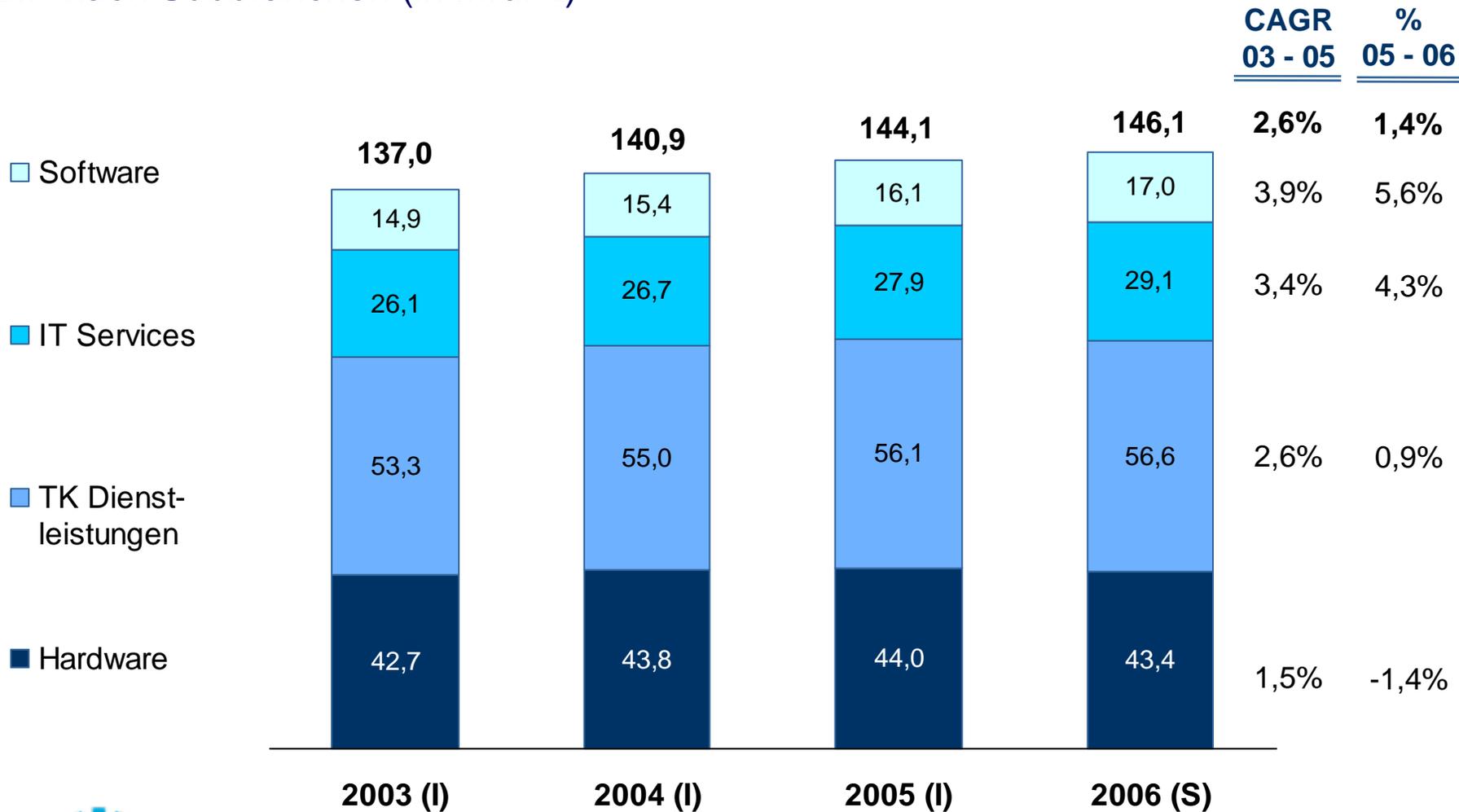
Die ITK-Branche ist für die deutsche Volkswirtschaft von großer Bedeutung, zeigt aber Anzeichen von Schwäche

- ▶ Die ITK Branche war im Jahr 2005 mit 144 (BITKOM) bzw. 134 (EITO) Mrd. € und über 6% des BIP die bedeutendste Industriebranche in Deutschland – noch vor dem Maschinenbau und der Autoindustrie
- ▶ In den letzten Jahren sind die Umsätze wieder leicht um durchschnittlich 2,6% gewachsen
- ▶ Haupt-Wachstumstreiber waren die IT-Dienstleistungen 
- ▶ Die Anzahl der Beschäftigten ist dagegen seit 2000 rückläufig (obwohl es 2005 wieder einen leichten Anstieg um etwa 4.000 Stellen gab)
- ▶ Von dem Beschäftigungsabbau am stärksten betroffen waren die produzierenden Bereiche 



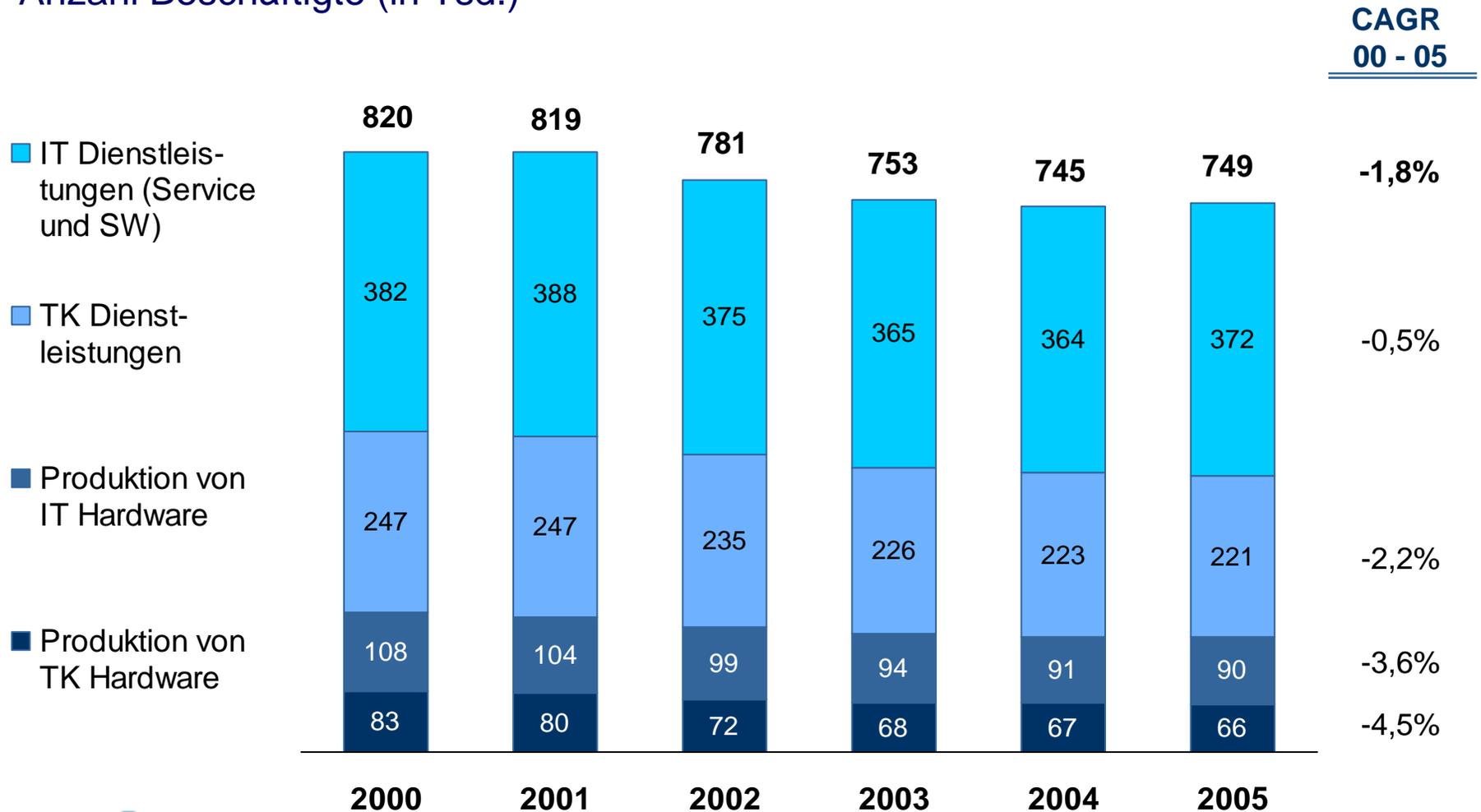
Wachstumstreiber sind Software und IT-Services, TK-Leistungen stagnieren und Hardware geht zurück

BIP nach Subbranchen (in Mrd. €)



Die Anzahl der Beschäftigten ist rückläufig – vor allem in den produzierenden Bereichen

Anzahl Beschäftigte (in Tsd.)



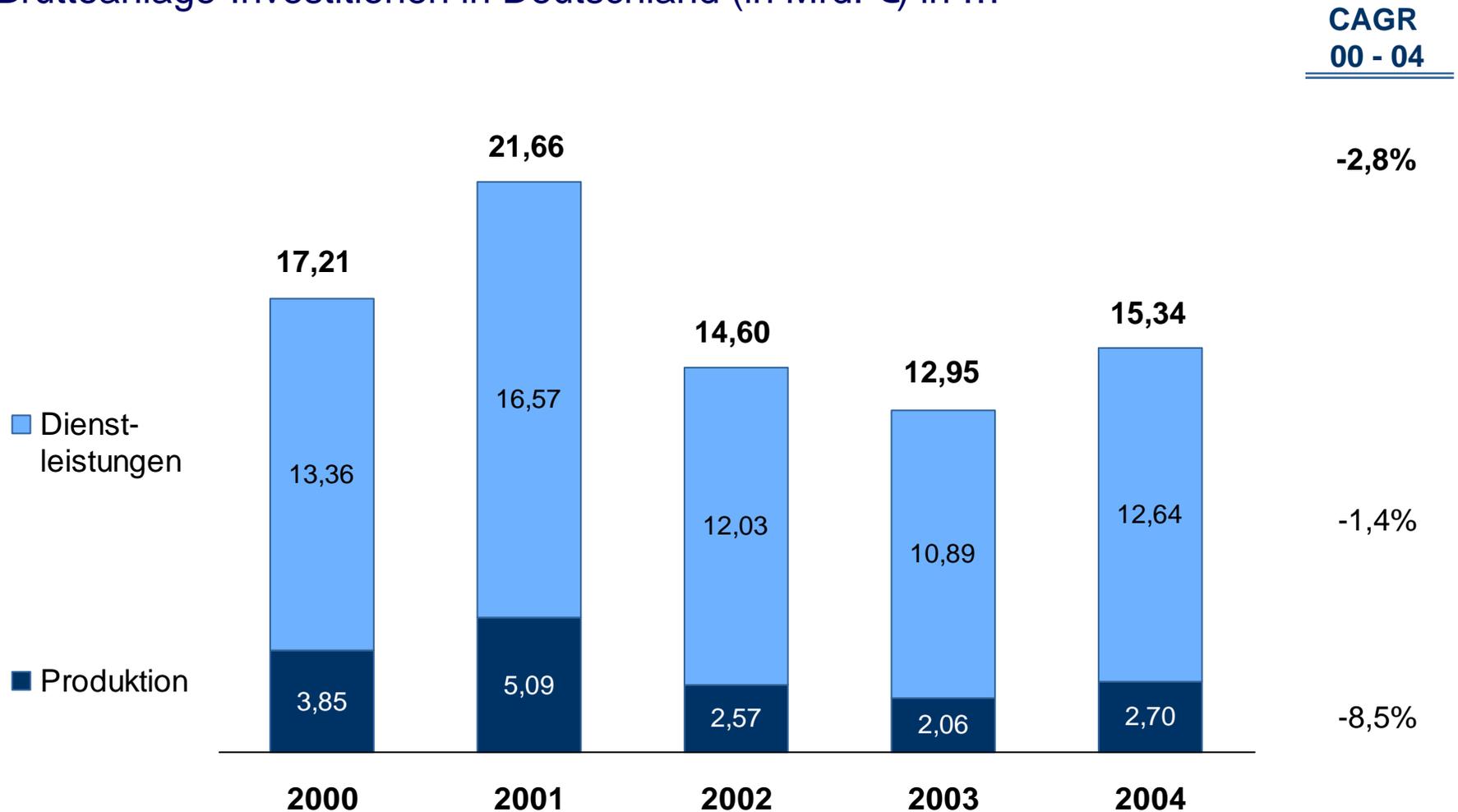
Die Investitionstätigkeit verlagert sich sehr stark in den Dienstleistungssektor, und dort zunehmend ins Ausland

- ▶ Die Investitionen in Deutschland gingen in den letzten Jahren vor allem in den produzierenden Bereichen zum Teil sehr deutlich zurück – insbesondere bei der Produktion von IT-Hardware 
- ▶ Zudem gibt es in den produzierenden Bereichen seit 5 Jahren per Saldo praktisch keine ausländischen Direktinvestitionen in den Standort Deutschland mehr 
- ▶ Während TK-Dienstleister ihre Investitionen zum Teil sehr deutlich zurückfahren, hat die Investitionstätigkeit bei IT-Dienstleistern stark zugenommen 
- ▶ Davon fließen allerdings inzwischen über 10% ins Ausland
- ▶ Außerdem ist der Saldo der Investitionstätigkeit in den ITK Branchen inzwischen negativ, d.h. es fließen mehr Investitionen aus Deutschland ins Ausland als umgekehrt



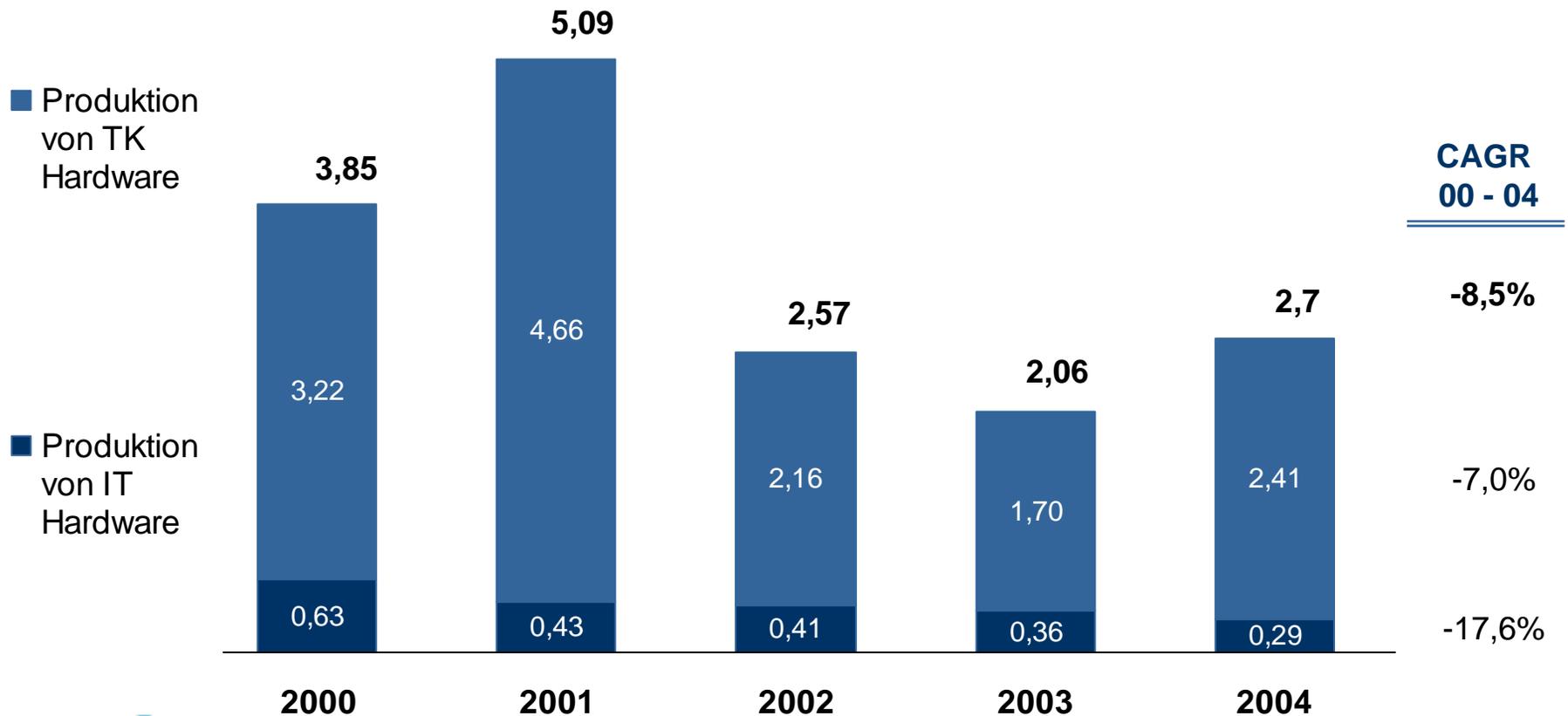
Die Investitionen in Deutschland gingen vor allem in den produzierenden Bereichen deutlich zurück

Bruttoanlage-Investitionen in Deutschland (in Mrd. €) in ...



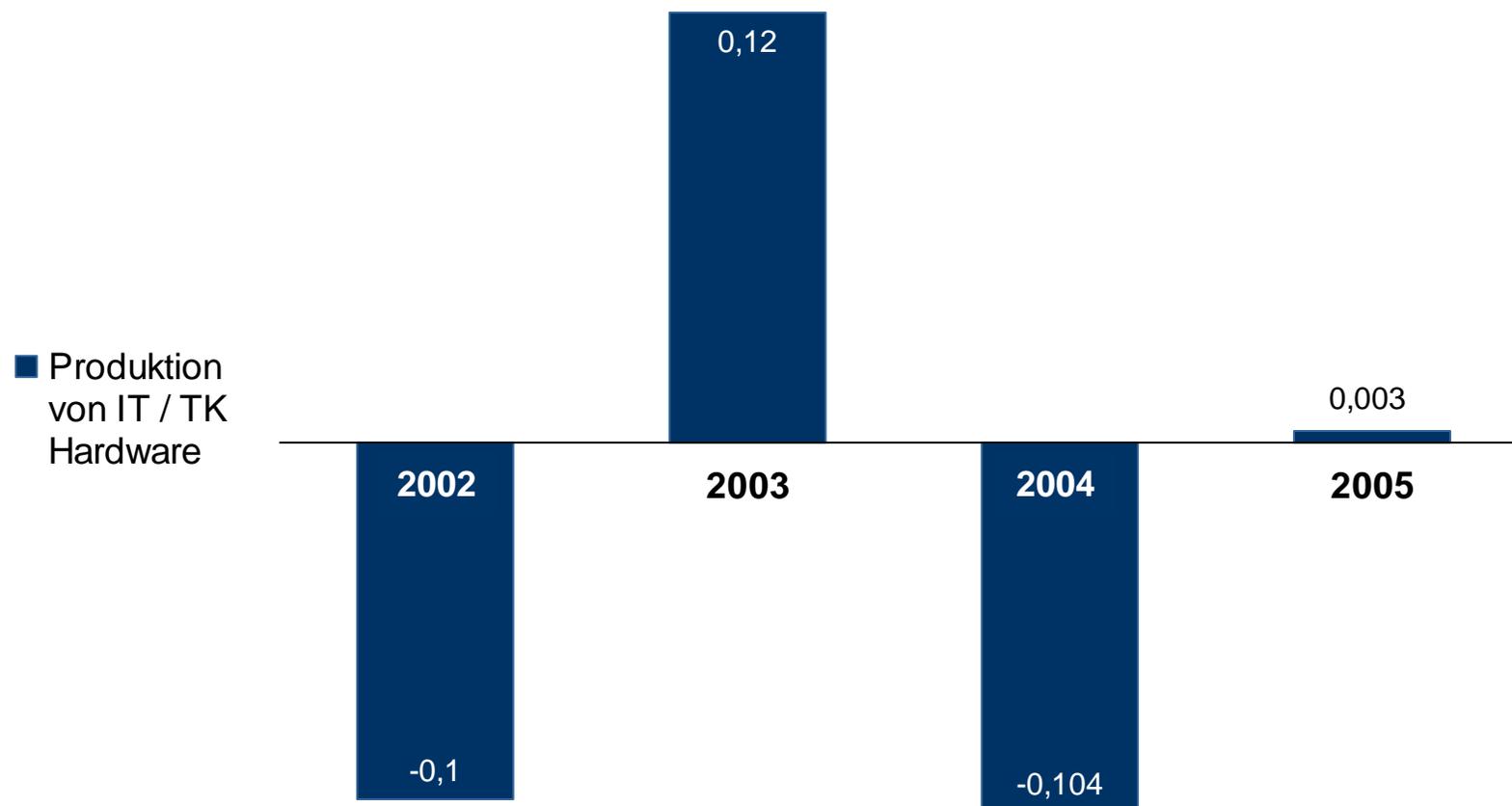
Besonders negativ betroffen ist die Produktion von IT Hardware

Bruttoanlage-Investitionen in Deutschland (in Mrd. €) in ...



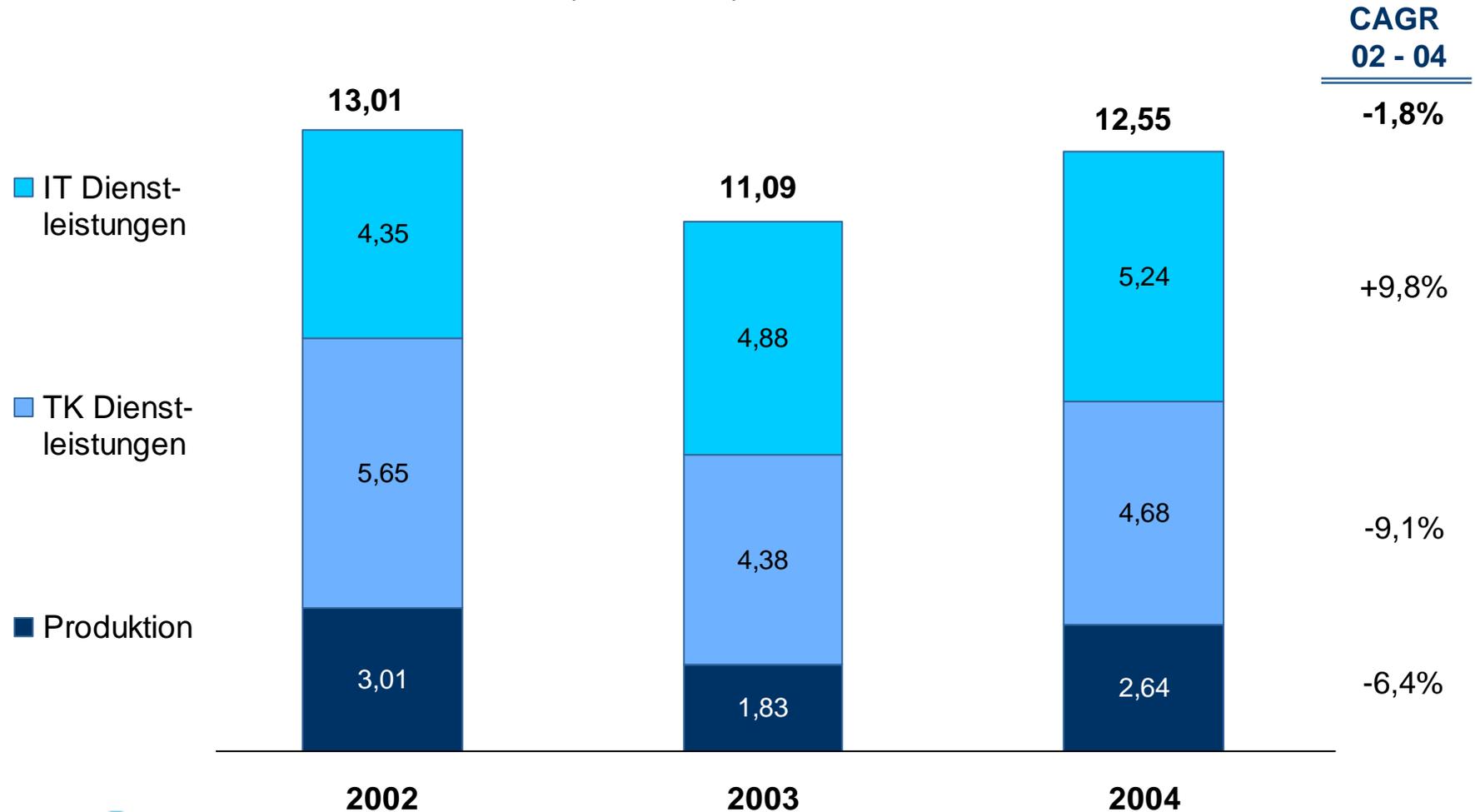
In den produzierenden Bereichen gibt es per Saldo praktisch keine ausländischen Direktinvestitionen mehr

Ausländische Direktinvestitionen in Deutschland (in Mrd. €) in ...



Die Investitionstätigkeit der IT-Dienstleister hat den starken Rückgang bei TK-Dienstleistern fast ausgeglichen

Investitionen Deutscher Firmen (in Mrd. €) aus den Bereichen ...



Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 2. VJ 2006
Deutsche Bundesbank, Direktinvestitionen lt. Zahlungsbilanzstatistiken

Zwischenfazit: Wertschöpfung in den ITK Branchen verlagert sich zunehmend ins Ausland

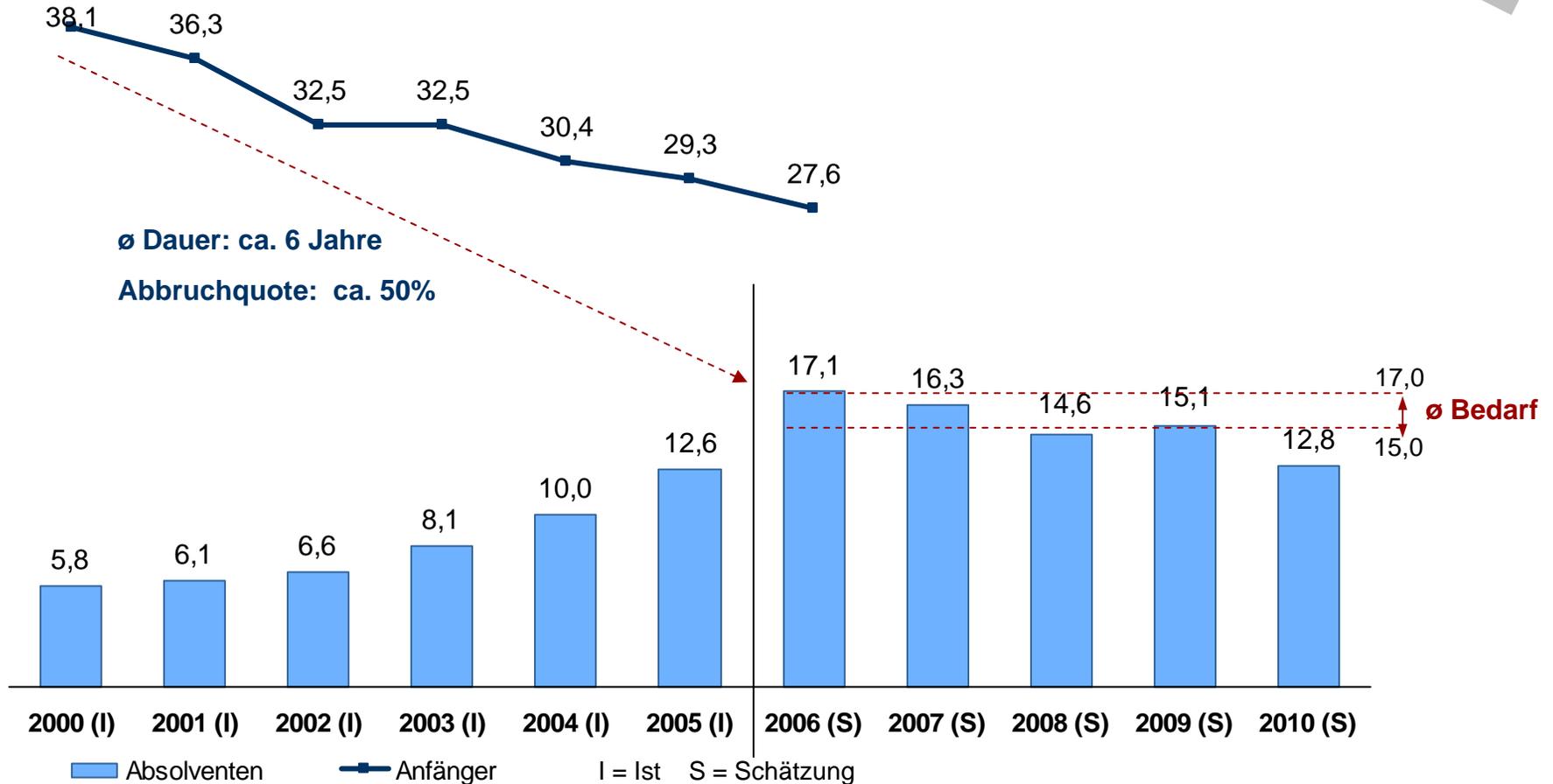
- ▶ ITK ist eine für Deutschland wichtige Branche und vermeldet wieder leicht steigende Umsätze
- ▶ Die Anzahl der im Bereich ITK Beschäftigten geht aber kontinuierlich zurück
- ▶ Dieser Trend dürfte sich fortsetzen, denn Investitionen fließen zunehmend ins Ausland und der Saldo ist negativ (d.h. es fließt Kapital ab)
- ▶ Am stärksten davon betroffen sind schon heute die produzierenden Branchen
- ▶ Innerhalb der Dienstleistungsbereiche liefert vor allem die IT wichtige Wachstums- und Investitionsimpulse (während TK rückläufig ist)
- ▶ Gerade dort fließen Investitionen allerdings verstärkt ins Ausland
- ▶ Ein Grund dafür dürfte der sich verschärfende Fachkräftemangel sein



Der Fachkräftemangel in den ITK Branchen verschärft sich eher

Beispiel

Informatik-Studenten (in Tsd.)



Der Fachkräftemangel in den ITK Branchen verschärft sich eher - Backup

Beispiel

Beispiel Informatiker

- ▶ Nachfrage: Mittelfristiger Arbeitskräfte-Bedarf p.a. (ITK-Unternehmen und IT-Abteilungen anderer Branchen): 15 bis 17.000
- ▶ Angebot: Informatikstudenten
 - 1. Semester: 2000: 38.0000, 2005: 29.100, 2006(S): 27.600
 - Absolventen (bei eine Abbruchquote von etwa 50% und einer durchschnittlichen Studiendauer von 5-6 Jahren): 2005: 12.630, 2006(s): 17.100, ab 2007 (im Schnitt): 14.700
 - Es fehlen: etwa 1 bis 2.000 Absolventen p.a.
- ▶ Durch den demographischen Wandel und andere Faktoren dürfte sich dieser Trend eher noch verstärken
- ▶ Weiter kommt erschwerend hinzu: Qualifikation nimmt ab!



Agenda

1. Ein Überblick in Zahlen

2. Ursachen des Wandels

3. Konsequenzen der Veränderungen

4. Fazit und Ausblick



Globaler Wettbewerb mit Preis- und Kostendruck ist ein sehr wichtiger Treiber, aber nicht der einzige

- ▶ Märkte werden transparenter und offener, die Rolle von (offenen) Standards (z.B. IP) gegenüber geschlossenen, proprietären Systemen nimmt zu, etc.
 - klassische Differenzierung wird schwieriger, die Anzahl von Konkurrenten nimmt zu ⇒ **Preisdruck**
 - Anforderungen an Qualität und Service steigen, die Konkurrenz aus Billiglohnländern nimmt zu ⇒ **Kostendruck**
- ▶ Mangelndes Wachstum im gesättigten deutschen Markt -> Zwang zur Erschließung neuer Märkte + Kundennähe ⇒ **lokale Wertschöpfung**
- ▶ **Mangel an qualifizierten Fachkräften**
- ▶ Immer kürzer werdende Produktzyklen ⇒ **Innovationsdruck**
- ▶ Ungünstige **Rahmenbedingungen** (Steuern, Flexibilität, ...)
- ▶ „Basel2“: **Erschwerte / teurere Finanzierung** gerade im Mittelstand



Deshalb stellen sich folgende Herausforderungen

Preisdruck

Innovationsdruck

⇒ **Effektivität**

- ▶ Verbesserung von Qualität und Service-Levels
 - ▶ Steigerung der Innovationskraft
 - ▶ Zugriff auf neueste Technologien und Kompetenzen
-

Kostendruck

Finanzierungsdruck

Rahmenbedingungen

⇒ **Effizienz**

- ▶ Reduktion der (Lohn-)Kosten
 - ▶ Erhöhung der Produktivität
 - ▶ Erhöhung der Flexibilität
 - ▶ Verringerung der Kapitalbindung
 - ▶ Fokussierung auf Kernkompetenzen
-

Lokale Wertschöpfung

Fachkräftemangel

- ▶ Verlagerung ins / Investitionen im Ausland
- ▶ Intelligenter Umgang mit dem Fachkräftemangel



Agenda

1. Ein Überblick in Zahlen

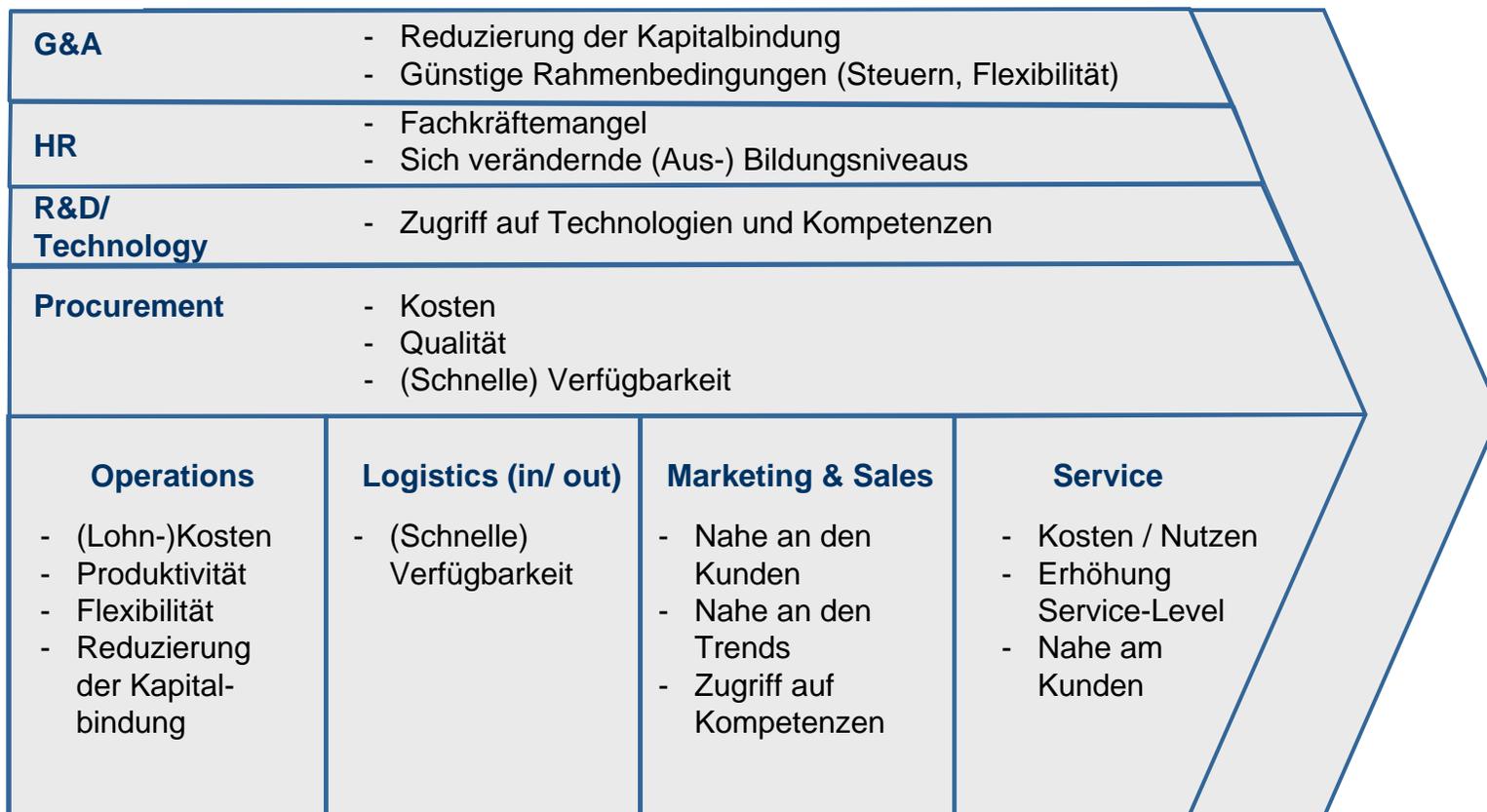
2. Ursachen des Wandels

3. Konsequenzen der Veränderungen

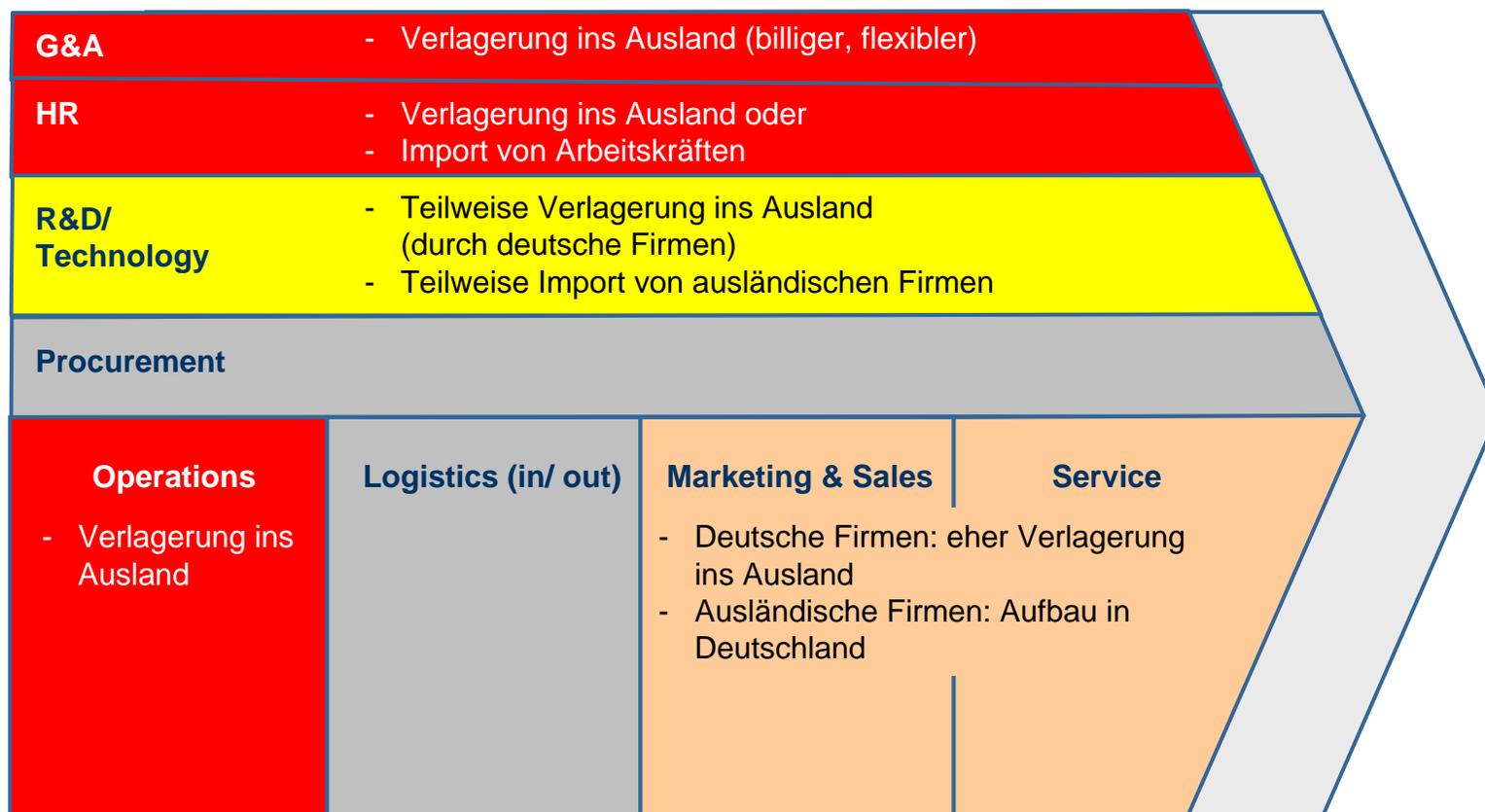
4. Fazit und Ausblick



Treiber des Wandels entlang der Wertschöpfungskette



Konsequenzen entlang der Wertschöpfungskette



Agenda

1. Ein Überblick in Zahlen
2. Ursachen des Wandels
3. Konsequenzen der Veränderungen
4. Fazit und Ausblick

Insgesamt sind das keine gute Aussichten für das Gros der ITK-Branchen am Standort Deutschland

- ▶ Die produzierenden und viele personalintensive Bereiche der ITK Branchen in Deutschland werden der Globalisierung wohl in großen Teilen zum Opfer fallen:
 - Geräteproduktion in Deutschland wird eher zur Ausnahme werden
 - Das selbe gilt für alle personalintensiven Bereiche, bei denen keine physische Präsenz in Deutschland erforderlich ist
- ▶ Innerhalb der Dienstleistungen verschieben sich die Schwerpunkte sehr deutlich weg von TK und hin zu IT
- ▶ Die vor allem von den IT Branchen gelieferten Wachstumsimpulse werden unter anderem durch den sich verschärfenden Fachkräftemangel beschränkt
- ▶ Auch die Rahmenbedingungen und (Lohnneben-)Kosten wirken nach wie vor eher negativ am Standort Deutschland



Zur Nutzung der Chancen und Reduzierung der offensichtlichen Risiken sind Intelligenz und Schnelligkeit gefragt

- ▶ Um zumindest die sich bietenden Chancen nutzen zu können, müssen intelligente Lösungen zur Vermeidung des sich verschärfenden Fachkräftemangels gefunden und dann auch konsequent umgesetzt werden:
 - Studium attraktiver, schneller und effektiver machen
 - „Import“ von Fachkräften
- ▶ Die Ausbildung muss berücksichtigen, dass Absolventen andere Kernkompetenzen benötigen (werden)
- ▶ Daneben müssen die Rahmenbedingungen für Firmen weiter verbessert und die Kosten – vor allem die Lohnnebenkosten – weiter gesenkt werden
- ▶ Das gilt gerade für den Mittelstand, der insbesondere die IT-Dienstleistungsbranchen nach wie vor dominiert und mit Wachstumsimpulsen versorgt



Kontakt

Stephan Lauer
Mitglied der Geschäftsleitung
AlixPartners GmbH
Maximilianstrasse 34
80539 München

phone: +49 89 20 30 40 00

direct: +49 89 20 30 40 77

mobile: +49 172 846 14 53

fax: +49 89 20 30 40 01

web: www.alixpartners.com

<mailto:slauer@alixpartners.com>



AlixPartners: Change the Outcome.

CHICAGO

181 W. Madison
Suite 4700
Chicago, IL 60602
USA
+1 312 346-2500

DALLAS

2100 McKinney Ave.
Suite 800
Dallas, TX 75201
USA
+1 214 647-7500

DETROIT

2000 Town Center
Suite 2400
Southfield, MI 48075
+1 248 358-4420

DÜSSELDORF

Königsallee 53-55
40212 Düsseldorf
Germany
+49 211 97 55 10-00

LONDON

20 Balderton Street
London W1K 6TL
United Kingdom
+44 20 7098-7400

LOS ANGELES

1999 Ave. of the Stars
Suite 2000
Los Angeles, CA 90067
USA
+1310 228-6400



AlixPartners gilt international als der Standard für die Lösung komplexer unternehmerischer Herausforderungen. Wir stehen für Wertsteigerung und die nachhaltige Wiederherstellung unternehmerischer Leistungskraft.

MILANO

Corso Matteotti 9
20121 Milan
Italy
+39 02 360-12000

MÜNCHEN

Maximilianstraße 34
80539 München
Germany
+49 89 20 30 40-00

NEW YORK

9 West 57th Street
Suite 3420
New York, NY 10019
USA
+1 212 490-2500

PARIS

54/56 Avenue Hoche
75008 Paris,
France
+33 1 56 60 50 88

SAN FRANCISCO

555 California Street
3rd Floor
San Francisco, CA 94104
+1 415 568-2137

TOKYO

Marunouchi Building 24F
2-4-1, Marunouchi
Chiyoda-ku, Tokyo
100-6324 Japan
+81 3 5533 4800
+81 3 5533 4801 fax